

# Energiespartipps

## **Richtiges Lüften**

Da die allermeisten von uns keine Lüftungsanlage haben, gilt: Machen Sie Durchzug! Erst die Heizkörper abdrehen und dann die Fenster auf. Ein paar Minuten reichen, um wieder frische Luft in die Wohnung zu lassen, ohne dass zu viel kostbare Wärme verloren geht.

## **Energiesparen im Schlaf**

Bequemer geht's kaum – Geld sparen im Schlaf. Denn nachts darf die Wohnung deutlich kühler sein. Das gilt auch, wenn Sie länger unterwegs sind. Aber lassen Sie die Räume nicht völlig auskühlen, denn dann kostet das Wiederaufheizen zu viel Energie.

## **Heizkörper frei lassen**

Vorhänge oder Möbel vor dem Heizkörper wirken isolierend. Das heißt, man verbraucht Energie und der Raum wird trotzdem nicht warm. Deshalb sollte auch der Heizkörper im Bad besser nicht als permanenter Handtuchhalter oder gar Wäschetrockner herhalten.

## **Energiesparen hinter verschlossenen Türen**

Es ist bequem, aber teuer, wenn Sie zu Hause alle Zimmertüren offenlassen. Denn dann beheizen Sie die ganze Wohnung gleichmäßig – auch wenn Sie sich zum Beispiel im Schlafzimmer tagsüber gar nicht aufhalten. Besser: Türen schließen und nur dort heizen, wo Sie sich aufhalten.

## **Auf die richtige Luftfeuchtigkeit achten**

Pflanzen und Luftbefeuchter heben das Wohlfühl. Denn feuchte Luft empfinden wir als wärmer, außerdem reduziert sie das Aufwirbeln lästiger Staubpartikel. Aber: Zu viel Feuchtigkeit ist auch schlecht, dann droht Schimmel. Daher sollten Sie nach dem Baden, Duschen und auch Kochen immer durchlüften.

## **Energiesparen mit Wasser**

Der Warmwasserverbrauch bietet ebenfalls gute Möglichkeiten zum Energiesparen. Es gibt sparsame sowie energieeffiziente Wasch- und Spülmaschinen. Duschen statt Baden spart viel warmes Wasser und damit Energiekosten, denn ein Vollbad benötigt rund dreimal mehr Wasser und Energie als ein achtminütiges Duschbad.

## **Heizkörper regelmäßig entlüften**

Nur wenn das Wasser in der Heizung ungestört zirkulieren kann, ist eine optimale Energieausnutzung garantiert. Gluckert es in Ihren Heizkörpern? Dann sollten Sie mal wieder die Luft rauslassen.

## **Jedes Grad zählt**

Gut zwei Drittel der gesamten Energiekosten eines Haushalts entfallen aufs Heizen. Entsprechend lässt sich da auch am meisten Geld sparen. Schon ein Grad niedrigere Raumtemperatur senkt die Kosten um durchschnittlich rund sechs Prozent. Ein Thermometer hilft, die Überheizung der Räume zu vermeiden. Auch nachts und wenn Sie für längere Zeit die Wohnung verlassen, können Sie die Heizung deutlich drosseln.